

Leistungskonzept der Schule am Lerchenweg

Mittwoch, 19. August 2015

Gerecht ist nicht,
wenn jeder dasselbe bekommt,
gerecht ist,
wenn jeder das bekommt,
was er braucht,
um seine Ziele zu erreichen.

Verankerung der Leistungsbewertung

Regelungen zur Leistungsbewertung:

- 1. Schulgesetz § 48
- 2. Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) § 5 und § 6
- 3. Richtlinien für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen

Verankerung der Leistungsbewertung im Schulgesetz (§48)

- Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein.
- Die Leistungen werden durch Noten bewertet (Ausnahmen für die Grundschule s. AO-GS).
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich “Schriftliche Arbeiten” und im Beurteilungsbereich “Sonstige Leistungen im Unterricht” erbrachten Leistungen.

Bei der Bewertung werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

Notenstufen nach dem SchG §48

sehr gut (1)

... wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

gut (2)

... wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

befriedigend (3)

... wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

ausreichend (4)

... wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

mangelhaft (5)

... wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden.

ungenügend (6)

... wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Leistungsbewertung nach AO-GS § 5

- Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts sind nach Maßgabe der Lehrpläne kurze schriftliche Übungen zulässig.
- Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch geschrieben.
- In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten.
- Die Lehrerin oder der Lehrer soll eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranzuführen.
 - Übergang zum Notensystem durch Selbsteinschätzungsbögen der Kinder und erstes Feedback durch Abgleich mit den Vorstellungen der Lehrkräfte.
 - An der Schule am Lerchenweg werden als Vorbereitung im zweiten Halbjahr des 2. Schuljahres einzelne Lernzielkontrollen benotet.

Zeugnisse nach AO-GS § 6

- In der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse jeweils zum Ende des Schuljahres, in den Klassen 3 und 4 zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.
- Die Zeugnisse beschreiben in der Schuleingangsphase und in der Klasse 3 die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern; die Zeugnisse der Klasse 3 enthalten darüber hinaus Noten für die Fächer
- Die Zeugnisse der Klasse 4 enthalten Noten für die Fächer.



Die Noten können den Kindern wie folgt erklärt werden:

Mögliche Notendefinition für Kinder

sehr gut (1)

- Ich kann das immer sehr gut.
- Das kann ich besonders gut.

gut (2)

- Ich kann das gut.

befriedigend (3)

- Ich kann das.
- Das ist in Ordnung.

ausreichend (4)

- Ich bin noch nicht sicher.
- Ich muss das noch üben.

mangelhaft (5)

- Ich brauche noch Hilfe.
- Ich muss noch viel üben.

ungenügend (6)

- Ich kann das noch nicht.
- Das habe ich noch nicht verstanden.

Die Richtlinien: Leistung fördern

Pädagogisches Leistungsprinzip

- Schülerinnen und Schüler an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen, ist eine wesentliche Aufgabe der Grundschule.
- Dabei ist sie einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet.
- Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern.
- Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiter zu entwickeln.
- Die Erfahrung, allein oder gemeinsam mit anderen Leistungen erbringen zu können, stärkt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Die Kinder lernen zunehmend, die Erfolge ihres Lernens zu reflektieren und ihre Leistungen richtig einzuordnen.

Die Richtlinien: Leistung bewerten

- Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht.
- In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein.
- Dazu gehören schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen.
- Ebenso berücksichtigt werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen.



Leistungsbewertung

Für die Leistungsbewertung gilt:

- 1. Pädagogisches Leistungsprinzip**
- 2. Fähigkeit zur positiven, realistischen Selbsteinschätzung**
- 3. Anforderungsbezogener Maßstab (LP: “Kompetenzerwartungen”) unter Berücksichtigung der individuellen Lernentwicklung**

Lehrplan NRW

- **Der Lehrplan NRW legt fest, welche Anforderungen in den einzelnen Fächern an die Kinder gestellt werden.**
- **Hierbei sind folgende Aspekte von besonderer Bedeutung:**



Kompetenzorientierung



Anforderungsbereiche

Kompetenzorientierung im Unterricht

- Die Lehrpläne für die Grundschule in NRW beschreiben mit den Kompetenzerwartungen die Zieldimension schulischer Lehr- und Lernprozesse.
- Die Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in ihren fachspezifischen Ausprägungen in schulischen und unterrichtlichen Kontexten gezielt gefördert werden sollen.
- Damit legt der Lehrplan *“erwartete Lernergebnisse als verbindliche Bildungsziele”* fest.
- Für die einzelnen Fächer werden im Grundschullehrplan Kompetenzerwartungen in verschiedenen Kompetenzbereichen festgelegt.

Beispiel für das Fach Deutsch:

- Die Kompetenzerwartungen sind in folgenden fünf Kompetenzbereichen festgelegt:
 - Sprechen und Zuhören
 - Schreiben
 - Lesen
 - Umgang mit Texten und Medien
 - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Anforderungsbereiche

Schüler erwerben Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsbereiche.



Es werden drei Anforderungsbereiche zu Grunde gelegt:

Anforderungsbereich I

Anforderungsbereich II

Anforderungsbereich III

Anforderungsbereiche

Anforderungsbereich I

- Grundwissen
- Reproduzieren
- Gelernte Verfahren direkt anwenden

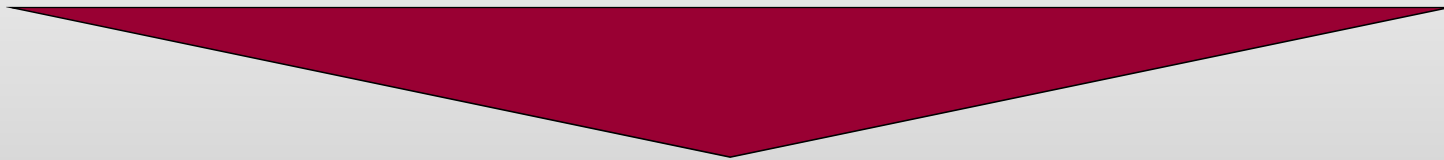
Anforderungsbereich II

- Zusammenhänge erkennen und nutzen
- Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen

Anforderungsbereich III

- Strukturieren
- Strategien entwickeln
- Eigene Lösungen
- Beurteilen/ Interpretationen und Wertungen

Aufgabe des kompetenzorientierten Unterrichts



In einem kompetenzorientierten Unterricht geht es darum, die Anforderungen aus dem Lehrplan mit den individuellen Fähigkeiten der Kinder zusammenzubringen.

Leistungsbewertung Deutsch

Fachliche Bereiche I

Bereich: Sprachgebrauch

- **Mündlich**

- sich verständlich ausdrücken
- Gesprächsregeln beachten
- erzählen, informieren, argumentieren

- **Grammatik**

- Fachbegriffe kennen und anwenden
- an Wörtern, Texten und Sätzen arbeiten

- **Texte schreiben**

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte planen, schreiben und überarbeiten (Methodenkenntnis)
- verschiedene Textsorten kennen lernen und verfassen

Leistungsbewertung Deutsch

Fachliche Bereiche II

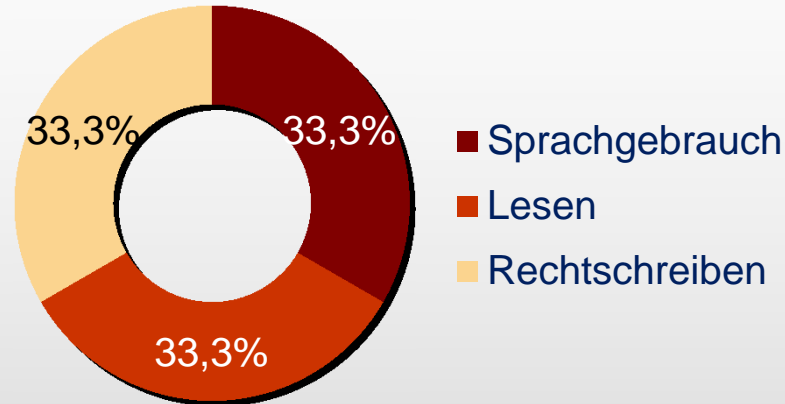
Bereich: Lesen

- *Sinnerfassendes Lesen*
- *Textvortrag*
- *Umgang mit Medien*

Bereich: Rechtschreiben

- *Abschreiben*
- *Wörterbuch*
- *Anwendung der erlernten Rechtschreibregeln*

Zusammensetzung der Note Deutsch



Klasse 3 und 4: Klassenarbeiten pro Halbjahr

- zwei Aufsätze
- zwei Rechtschreib-Lernzielkontrollen
- eine Lernzielkontrolle zum Bereich „Sprache untersuchen“

Klasse 3 und 4:

Sprachgebrauch:	20%	Mündlich
	40%	Sprache untersuchen
	40%	Texte
Lesen:	70%	Sinnerfassendes Lesen
	30%	Textvortrag
Rechtschreiben:	10%	Abschreiben
	10%	Wörterbucharbeit
	80%	Rechtschreibmuster

Leistungsbewertung Mathematik (1)

Kopfrechnen

- addieren und subtrahieren im entsprechenden Zahlenraum
- verdoppeln/halbieren
- multiplizieren und dividieren im entsprechenden Zahlenraum bzw. Wiederholung des kleinen Einmaleins
- Kopfgeometrie

Mündliche Mitarbeit

- Unterrichtsgespräche im Plenum
- Mitarbeit bei Partner-/Gruppenarbeit/Rechenkonferenz
- verbalisieren mathematischer Prozesse
- Transferleistungen

Schriftliche Leistungen

- Aufnahme neuer Lerninhalte/Aufgabenverständnis
- Sicherheit beim Lösen von Übungsaufgaben
- verbalisieren mathematischer Prozesse
- Transferleistungen
- Darstellung von Rechenwegen, auch bei Knobelaufgaben

Leistungsbewertung Mathematik (2)

Praktischer Umgang

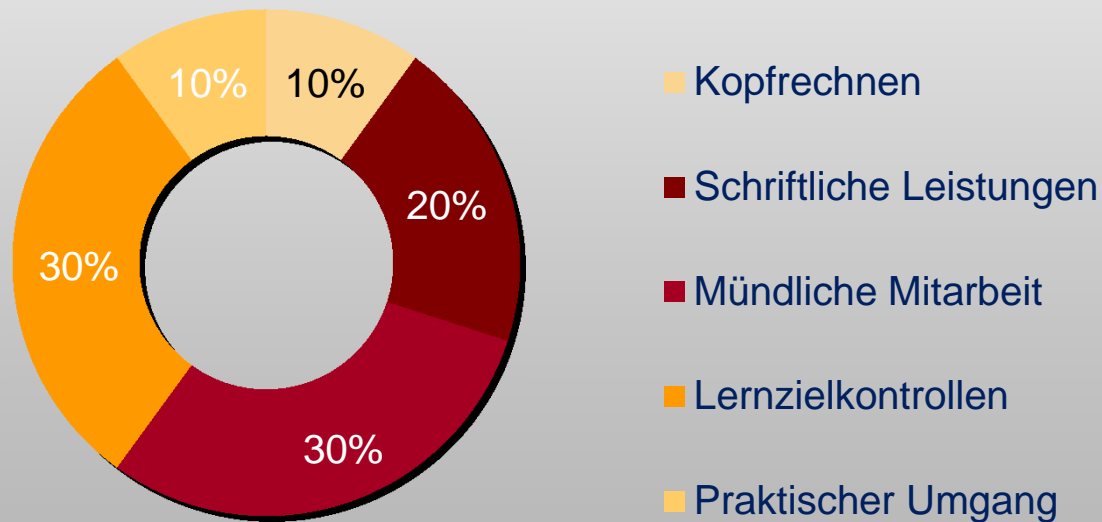
- Umgang mit Plättchen, Schüttelbox oder anderen Lernmaterialien
- Übungen zum Thema „Größen“ (Längen messen , Gewichte wiegen, Volumen schütten)
- Übungen zum Thema „Geometrie“ (Steckwürfel, Würfel, Geobrett, falten, spiegeln...)
- Umgang mit Arbeitsmitteln (Lineal, Zirkel, Geodreieck, Taschenrechner)

Lernzielkontrollen

- 3 LZK pro Halbjahr in Jg. 3 und 4 verpflichtend

Zusammensetzung der Note im Fach Mathematik

Klassen 1 - 4:



Leistungsbewertung Sachunterricht

Fachliche Bereiche

Bereich: Natur und Leben

- **Schwerpunkte:**
 - Feuer, Wasser, Luft, Wärme, Licht und Schall
 - Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit
 - Tiere, Pflanzen, Lebensräume
 - Magnetismus und Elektrizität
 - Stoffe und ihre Umwandlung

Bereich: Technik und Arbeitswelt

- **Schwerpunkte:**
 - Beruf und Arbeit
 - Maschinen und Fahrzeuge
 - Bauwerke und Konstruktionen
 - Arbeit und Produktion
 - Werkzeuge und Materialien
 - Ressourcen und Energien

Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität

- **Schwerpunkte:**
 - Schule und Umgebung

- Schulweg und Verkehrssicherheit
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Verkehrsräume und Verkehrsmittel
- Wohnort und Welt

Bereich: Mensch und Gemeinschaft

- **Schwerpunkte:**
 - Zusammenleben in der Klasse, Schule, Familie
 - Mädchen und Jungen
 - Freundschaft und Sexualität
 - Aufgaben des Gemeinwesens
 - Interessen und Bedürfnisse

Bereich: Zeit und Kultur

- **Schwerpunkte:**
 - Früher und heute
 - Viele Kulturen – eine Welt
 - Medien als Informationsmittel
 - Mediennutzung
 - Ich und andere

Kriterien zur Leistungsbewertung Sachunterricht

1. Mündliche Mitarbeit (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft)

- Quantität und Qualität der Beiträge in:
Planungsgesprächen, weiterführenden Gesprächen, Reflexionsgesprächen
- Reproduktion des Gelernten
- Übertragung des Gelernten in neue Zusammenhänge
- Präsentation der Ergebnisse
- Anwendung von Fachbegriffen

2. Praktische Arbeiten (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft)

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Selbstständiges und strukturiertes Vorgehen in offenen Unterrichtsformen
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Nutzung von Werkzeugen, Messinstrumenten und Materialien
- Pflege von Pflanzen und Tieren
- Bauen von Modellen
- Gruppenarbeit
- Werkstattarbeit

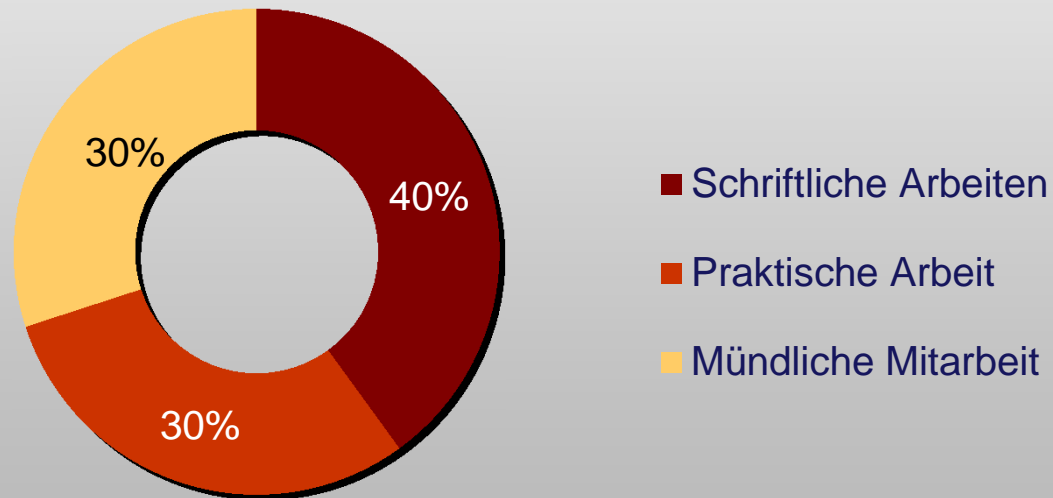
Kriterien zur Leistungsbewertung Sachunterricht

3. Schriftliche Arbeiten

- (Lernfortschritt und Anstrengungsbereitschaft)
- Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- Schriftliche Darstellungen und Dokumentationen:
 - Heftführung
 - Bilder
 - Freie Texte
 - Portfolio
 - Forscher-Lerntagebuch
 - ...

Zusammensetzung der Note Sachunterricht

Klasse 1 - 4:



Leistungsbewertung ev. und kath. Religion

Zur mündlichen Mitarbeit zählen u.a.:

- aktive Mitarbeit
- Qualität der Beiträge: sprachlich und sachlich angemessen und inhaltlich relevant
- Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen
- Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen
- das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern
- praktische Arbeiten
- gegen Ende der Grundschulzeit die Fähigkeit in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
- die Nachhaltigkeit des Gelernten

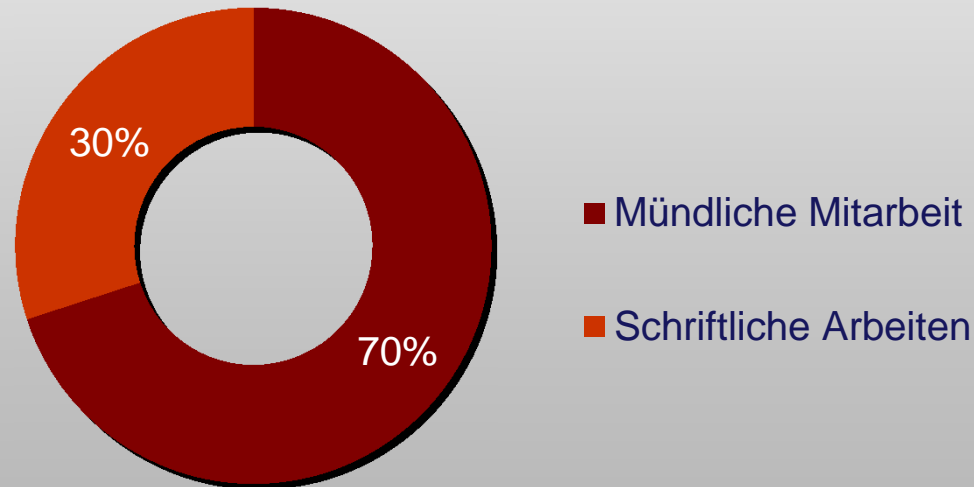
Zur schriftlichen Mitarbeit zählen u.a.:

- schriftliche Darstellungen oder Dokumentationen

Religiöse Überzeugung, religiöses Leben und die persönliche religiöse Praxis der Schülerinnen und Schülern unterliegen **nicht** der Leistungsbewertung.

Zusammensetzung der Note ev. und kath. Religion

Klasse 1 - 4:



Leistungsbewertung Kunst

Beurteilungsbereiche

Bereich: mündliche Mitarbeit

- **Schwerpunkte:** Mitarbeit, Reflexion
 - Beispiele: Ideen sammeln, Bildbetrachtung, über Kriterien reflektieren, Qualität der Äußerungen,...

Bereich : Praktisches Arbeiten

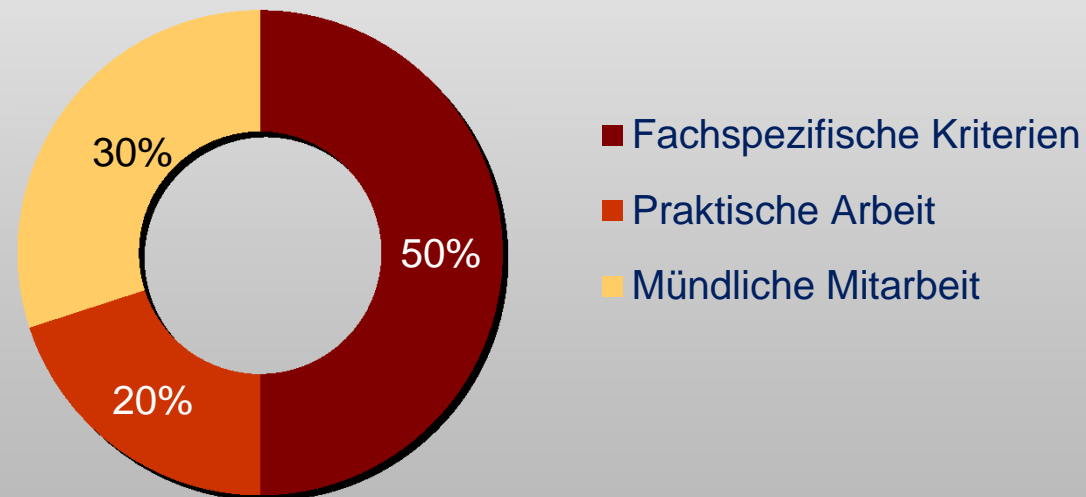
- **Schwerpunkt:** Prozess
 - Beispiele: Werken, Engagement, Selbstständigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer, Motivation, Organisation, Gruppenarbeit,...

Bereich: Kriterien

- **Schwerpunkte:** Umsetzung, Produkt
 - Beispiele: besprochene Kriterien z.B. zum LP-Bereich “Farbiges Gestalten” → Thema “Blauland”, Kriterien: gezielt verschiedene Blautöne mischen, formatausfüllend, Farben dürfen nicht ineinanderlaufen, ...

Zusammensetzung der Note Kunst

Klasse 1 - 4:



Leistungsbewertung Sport

Allgemeines

- Die Leistungsbeurteilung im Sportunterricht orientiert sich an den pädagogischen Rahmenrichtlinien für den Schulsport und den Richtlinien für die Grundschule.
- Im Fokus steht die sportliche Leistung.
- Jedoch sind der jeweilige Entwicklungsstand, der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft besonders zu berücksichtigen.
- Außerdem sind bei der Sportausübung und Benotung gesundheitliche Beeinträchtigungen (z. B. Allergien) zu berücksichtigen.

Leistungsbewertung Sport

Beurteilungsbereiche

Bereich: Körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit

- **Schwerpunkte: messbare Leistungen**
 - Beispiele: sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt, Koordination, Kreativität, Vielseitigkeit, Ausdauer, Kondition, ...

Bereich: Individueller Leistungszuwachs

- **Schwerpunkt: Beobachtungen**
 - Beispiele: Fortschritte oder Rückschritte der bisherigen Leistungen, individuelle Anstrengungsbereitschaft, selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten, ...
- **Schwerpunkte: Soziale Kompetenz**
 - Beispiele: Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Empathiefähigkeit, Wahrnehmung und Beurteilung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen / Verhalten

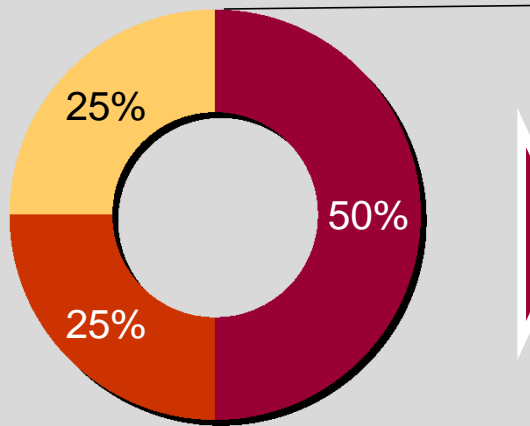
Bewertungskriterien im Fach Sport

Körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit messbare Leistungen	Individueller Leistungszuwachs Voraussetzung: genaue Beobachtung der einzelnen Schüler	Soziale Kompetenz nicht messbare Leistung persönliche Einschätzung der Lehrkraft
<ul style="list-style-type: none"> - sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt - Koordination - Kreativität, - Vielseitigkeit - Ausdauer - Kondition 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortschritte oder Rückschrittein der bisherigen Entwicklung - individuelle Anstrengungsbereitschaft - Selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfsbereitschaft - Rücksichtnahme - Kooperationsbereitschaft - Konfliktfähigkeit - Empathiefähigkeit - Wahrnehmung und Beurteilung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen / Verhalten

Zusammensetzung der Note Sport

Klassen 1+2

- Keine Zensur, sondern schriftliche Beurteilung am Ende des Schuljahres



- Sport
- Indiv. Leistungszuwachs
- Soziale Kompetenz

1. HJ

2. HJ

Klasse 3

50% Schwimmen
50% Sport

Sport

Klasse 4

Sport

50% Schwimmen
50% Sport

Leistungsbewertung Musik

Fachliche Bereiche

Bereich: Musik machen

- **Schwerpunkte:**
 - Musik machen mit der Stimme (Lieder kennen lernen, mit der Stimme improvisieren, ...)
 - Musik machen mit Instrumenten (auf Instrumenten spielen, mit Instrumenten improvisieren, ...)

Bereich: Musik hören

- **Schwerpunkte:**
 - Musik in ihrer Vielfalt begegnen
 - Wirkungen von Musik erfahren
 - Notationselemente verwenden

Bereich: Musik umsetzen

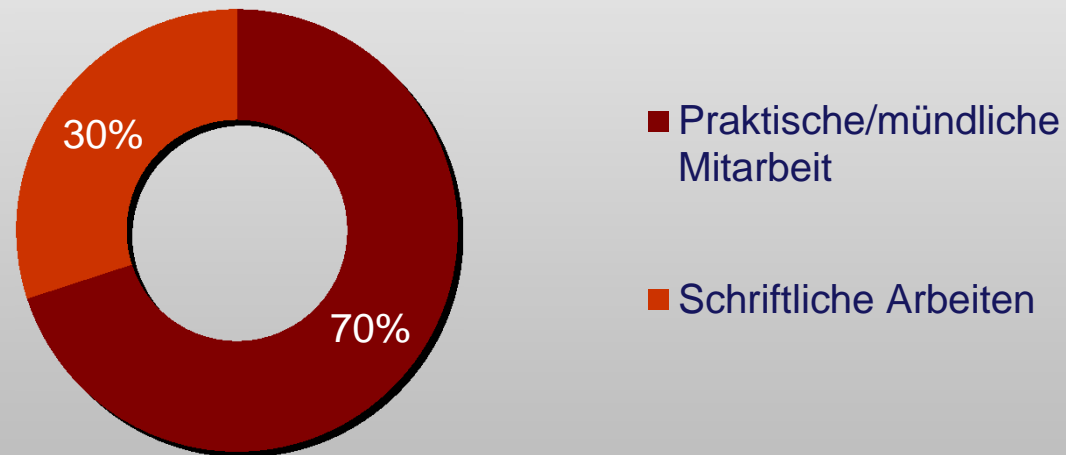
- **Schwerpunkte:**
 - Sich zur Musik bewegen
 - Musikalische Szenen gestalten
 - Musik in Bilder umsetzen

Leistungsbewertung Musik

Kriterien der Leistungsfeststellung

- aktive Mitarbeit
- Qualität der mündlichen Beiträge: sprachlich und sachlich angemessen und inhaltlich relevant
- das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern
- praktische Arbeiten
- die Nachhaltigkeit des Gelernten

Zusammensetzung der Note Musik



Leistungsbewertung Englisch

Bewertungsgrundlagen

Der Englischunterricht in der Grundschule setzt sich aus vier Kompetenzbereichen zusammen. Diese beinhalten folgende Schwerpunkte:

1. Sprechen

- An Gesprächen teilnehmen/zusammenhängend sprechen, Sprachmittlung,
- Aussprache und Intonation
- Wortschatz und Redemittel
- Handeln in Begegnungssituationen (Interkulturelles Lernen)
- Grammatik
- Experimentieren und Reflektieren über Sprache (language awareness → Sprachbewusstheit)

2. Hörverstehen/Hör- Sehverstehen

- Verstehen Äußerungen bzw. Hörtexte und entnehmen ihnen Informationen
- Folgen dem Unterrichtsgespräch und verstehen Arbeitsaufträge
- Sprachmittlung, nutzen Lernstrategien und Arbeitstechniken (Gestik, Mimik)
- Lebenswelten erschließen und vergleichen (Interkulturelles Lernen)

Leistungsbewertung Englisch

Bewertungsgrundlagen

3. Lesen

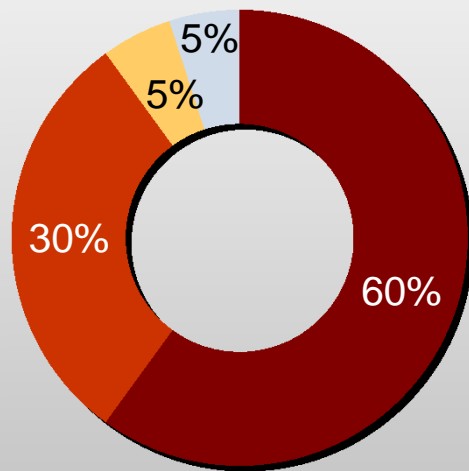
- Erkennen vertraute Wörter wieder und ordnen ihnen eine Bedeutung zu
- Setzen, durch Piktogramme unterstützte schriftliche Anweisungen um
- Verstehen Wörter und Sätze und entnehmen Texten relevante Informationen
- Aussprache und Intonation (sprechen vertraute Wörter korrekt aus, übertragen Betonungsmuster auf unbekannte Wörter)

4. Schreiben

- Schreiben mit Hilfe von Vorlagen und geübten Wortmaterial kurze Texte
- Beschriften Bilder, fertigen lernunterstützende Notizen an
- Orthografie: - Schreiben lautlich gesicherte Wörter/Wendungen richtig ab
 - Schreiben Texte nach Vorlage richtig ab
 - Wenden erste Rechtschreibmuster an

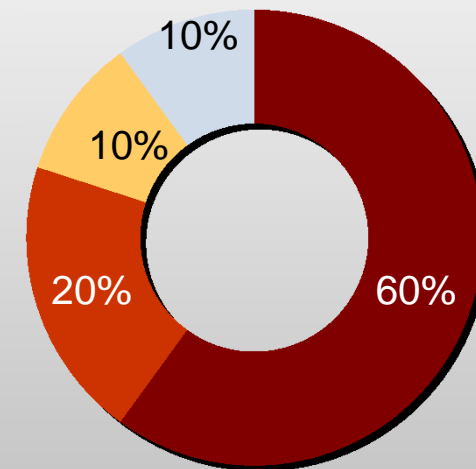
Zusammensetzung der Beurteilung bzw. der Zeugnisnote Englisch

Klasse 1 und 2



- Sprechen
- Hörverstehen/Hör- Sehverstehen
- Lesen
- Schreiben

Klasse 3 und 4:



- Sprechen
- Hörverstehen/ Hör- Sehverstehen
- Lesen
- Schreiben

Leistungsbewertung Englisch

Methoden der Überprüfung

Gezielte Verfahren

Hör- und Hörsehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> - Pen an Paper Tests (Listen and colour, Listen and tick, Listen and draw, ...) - TPR (Total Physical Response) - True or false sentences - diverse Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sprechanlässe -> Poster, Wimmelbilder - geleitete Sprechanlässe (Interviews, Information gaps,...) - Spiele mit Sprech Anlass 	<ul style="list-style-type: none"> - Blitzlesen - erkennen vertraute Wörter wieder und setzen sie zu Kontexten in Beziehung - Wörter, kurze Sätze und Texte erlesen - Arbeitsaufträge umsetzen(Piktogramme), lesen und verstehen - verstehen kurze, authentische Texte (Ordnen Bilder zu einer Geschichte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder beschriften - einfache Rätsel, word grids erstellen - verfassen kurze Texte durch Zusammenfügen von vorgegebenen Textbausteinen - Ergänzen vorgegebene Satzelemente

Notenberechnung von Klassenarbeiten

